Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neu eigentliche Charta des Rhein-Stroms

Nürnberg, 1689

Bonn

urn:nbn:de:bsz:31-118300

Visual Library

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
KARLSRUHE

Eine V
wolerb
am
oberhalb C
und Herr
Darinn di
Chur-Fi

Vor Z
Vh

der

die Rip

Dene
Rimäg
Neuf
a
Durch der
lau

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bonn.

Eine Vornehme/ schöne/ lustige/
wolerbaut/ auch ziemlich veste/
am Rhein/ vier Meylen
oberhalb Cölln/ in der Ebene/ gelegen/
und Herrn/ Chur-Fürsten zu Cölln/
Residentz-Stadt:
Darinn die Haupt-Kirch/ sambt dem
Chur-Fürstl. Schloß insonderheit
wohl zu sehen.
Vor Zeiten hat man/ die jenige
Vbios, so zwischen dem
Rhein/
der Maaß/ und Mosell
gewohnt/
die Ripuarios, oder Ripariolos
genannt;
Denen die Städte Cölln/
Andernach/ Bonn/
Rimägen/ Deuren/ Gülch/
Neuß/ Zülich/ und Aach/
angehöret haben.
Durch der Ripuariorum Landschafft
laufft die Agr/ oder
Ahr:

Wel-

Welcher Fluß / beym Städtlein
Sinzig / in den Rhein
fällt;
und an deme etliche nicht geringe
Städtlein und Schlösser/
und unter denselben
Aldenaar/
und Neuen Aar / mit dem
Graffen-Titul/
ligen / so zum Theil vom Hauß
Pfaltz / zu Lehen rühren/
ꝛc. ꝛc.
Der Heyl. Maternus, soll bald
nach der Apostel Zeit /
allhie gelehrt / und des Mercurii,
den die Teutschen Vbii
verehret/
Altar / und Bildnisse /
(daher diese Stadt in alten
Schrifften / Ara Vbiorum,
gelesen wird:)
haben umgestossen.
Um die Stadt herum hat es ein
schönes Traid-
Land /

schö-

schöne Gärten / allerlerley Früchte/
und einen guten Wein-
Wachs;
Daher auch der Nam / so viel als
ein guter Sitz / oder Lager/ und
Wohnung bedeutet.
(Wie es also dargelegt / in seiner
Topographia, Merian;)
Ich sage aber/daß / der diesen Namen
also gedeutet/
sich entweder zu viele / oder zu
wenig besonnen/
und
hierinn geklügelt
habe;
der Bonn / von Wohnung / sich
hat gelüsten lassen her zu
führen:
Viel warhafftiger beduncket mich
dieses zu seyn; daß die Gegend
dieser Stadt / oder selbst
die Stadt/
von der Natur also zu allem Guten
versehen /
des Landes/

und aller Menschen
Freud/ und
Wonne sey.
Mann vermeint auch/ es habe/
nicht ferne von hinnen/ um das
Schloß/ Poppelsdorff/
dabey ein Flecken liegen soll/ oder/
bey jenem Schloß/
Godesberg/ oder Godesburg/
auf einem hohen/ wie er ist/ gähen/
kiesichten Berg/
der vornehmste Tempel des
obgedachten Heydnischen
Ab-gotts
Mercurii, vor Zeiten allhie/
nemlich eine Meyl von Bonn/
gegen Mittagwärts/
gestanden;
daher auch dieser Ort den Namen/
gleichsam
Gottes-Berg/ oder Burg/
habe.
Denn die Alten Teutschen vor
andern Götzen/ insonderheit
den Mercurium, wie Tacitus
bezeuget/

ver-

verehret / und ihme geopffert
haben.
Gegen Bonn über / nahend dem
Rhein /
und an dessen rechter Seiten /
ligt Villich / oder
Vilica:
Alldort / schreibt Aubertus Miræus,
seyen 2. Collegia,
eines / der Canonicorum,
das Andere /
Adelicher Jungfrauen /
daselbst die Heil. Aleidis, oder
Adelheidis, eine Jungfrau /
Abbtissin gewesen;
und daß der Heil. Megengosus,
oder Megengaldus,
Graff zu Geldern / mit seiner
Gemahlin /
die Kirchen allhie erbauet /
und begabet
habe.